

Fuldaer Zeitung

Freitag, 22. August 2014

Motzkus klagt: Das macht den Fußball kaputt

Zu viele Reservemannschaften – Vorsitzender des SV Dietershan beklagt Einnahmenverlust

DIETERSHAN

Gemeinsam mit den Vereinen aus Welkers und Dalherda hat der SV Dietershan die undankbare Aufgabe zu bewältigen, in der B-Liga Fulda ausschließlich gegen zweite Mannschaften antreten zu müssen.

Trotz dieser ernüchternden und wenig attraktiven Herausforderung versucht SV-Vorstand Wilfried Motzkus (61) nach vorne zu schauen und das Beste aus der Situation zu machen.

Wie beurteilen Sie den Saisonauftakt Ihrer Mannschaft?

Der Start verlief schon ziemlich schwierig. Wir haben einige neue Spieler, die sich erst einmal finden müssen. Und gegen die zweiten Mannschaf-

ten anzutreten, wenn die Erste höherklassig spielt, ist schon eine besondere Herausforderung. Das merkt man schon. Ich bin eigentlich zufrieden mit den Ergebnissen. Im zweiten Spiel gegen Engelhelms/Edelzell haben wir schon gemerkt, dass wir auch gegen die Reserven bestehen können und zuletzt in Rothe-

► DAS INTERVIEW ZUR B-LIGA

mann haben wir zweimal geführt. Die Treffer, die wir da kassiert haben, können eben passieren. Da mache ich den Jungs keinen Vorwurf. Und gegen Thalau habe ich mir ohnehin nichts ausgerechnet.

Was meinen Sie damit?

Zum Saisonauftakt hat die Erste samstags gespielt. Da hab ich mir die Spieler herausge-

schrieben, die da eingesetzt wurden. Am Tag darauf sind dann einige von denen gegen uns aufgelaufen. Wenn man die Leute spielen lässt, die länger verletzt waren, oder wenn man für die Zweite nicht genug Spieler hat, ist das völlig in Ordnung. Aber nur die Zweite künstlich stärker zu machen, das macht man einfach nicht. Aber dagegen kann man wohl nichts ausrichten.

Wie gestaltet sich die Situation beim SV?

Die vielen Reserven sind für einen kleinen Verein wie unseren SV natürlich nicht günstig. Das fängt schon bei den Zuschauern an. Beim letzten Heimspiel, um ein Beispiel zu nennen, hatten wir von den Gästen gerade einmal einen zahlenden Zuschauer. Spielerisch will ich da gar nichts sagen. Die können alle guten Fußball spielen. Das ist sicherlich eine echte Herausforderung für uns, aber wirtschaftlich macht das den kleinen Vereinen schon zu schaffen. Die Einnahmen reichen ja nicht mal, um den Schiedsrichter zu bezahlen. Das macht den Fußball kaputt.



Wilfried Motzkus, Vorsitzender beim SV Dietershan.
Foto: Ralph Kraus

Beurteilen Sie die sportliche Qualität der Mannschaft.

Wenn sich alle zusammenreißen, wird es weiter nach oben gehen. Aber nach drei Spielen kann man da noch nicht viel sagen. Ich hoffe, dass sich niemand verletzt. Wie sich die Mannschaft aber momentan präsentiert, bin ich sehr zufrieden. Uns fehlt eben ein Knipser. Im Prinzip können wir gegen alle mithalten, schießen aber zu wenige Tore. Vielleicht ist bei Marcel Larbig nach seinem Viererpack jetzt der Knoten geplatzt. Noch muss sich die Mannschaft erst finden. Insgesamt sind das alle junge Burschen in den Zwanzigern. Nur unser Torwart ragt da

ein wenig heraus. Vom Kader her haben wir eigentlich genug Spieler.

Wie sehen Sie die Arbeit von Trainer Florian Dietzel?

Nach dem Weggang von Peter Bosevski haben wir ihn angesprochen. Man merkt schon, dass er höherklassig unterwegs war. Er will den Spielern immer etwas Neues beibringen. Florian geht jetzt in die dritte Saison bei uns und passt fußballerisch und vor allem menschlich zu unserem Verein.

Was kann am Ende der Saison für den SV herausspringen?

Ich denke, dass wir schon im vorderen Mittelfeld landen können. Wir haben keinen bestimmten Platz vorgegeben. Wir wollen eben so weit wie möglich vorne mitspielen. Wenn das am Ende Rang drei oder vier bedeutet, wäre ich sehr zufrieden.